

TOP 5: Beendigung des regulären Bewerbungsverfahrens zur siebten rheinland-pfälzischen Landesgartenschau im Jahr 2032

- Vorlage des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 10. Oktober 2025 -

Beschluss:

1. Der Ministerrat beschließt die Beendigung des regulären Bewerbungsverfahrens für die Landesgartenschau 2032, da keine Bewerbung vorliegt, welche die Voraussetzungen der Bewerbungsleitlinien erfüllt.
2. Der Ministerrat beauftragt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen, dem Ministerium des Innern und für Sport sowie dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, mit allen Bewerberstädten, die eine fertige Machbarkeitsstudie eingereicht haben, Gespräche zur möglichen Umsetzung einzelner Maßnahmen aus der Studie zu führen.
3. Der Ministerrat bittet das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau um eine inhaltliche Überarbeitung des bisherigen Konzeptes und Verfahrens zur Durchführung von Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz und anschließend um Vorlage. Pirmasens wird bei erfolgreicher Bewerbung und Erfüllung der dann vorliegenden Bewerbungskriterien einer neuen „Landesgartenschau der Zukunft“ ein Erstzugriffsrecht für die Durchführung einer LGS nach neuem Konzept erhalten.

Erläuterungen:

Für die siebte rheinland-pfälzische Landesgartenschau 2032 hatten sich in einem ersten niederschweligen Interessensbekundungsverfahren die Städte Bad Kreuznach, Bendorf, Betzdorf, Kaiserslautern, Montabaur, Pirmasens und Saarburg angemeldet. Zum Ablauf der Bewerbungsfrist hat sich allein die Stadt Pirmasens offiziell beworben. Die ADD hat der Stadt Pirmasens aufgrund der defizitären Haushalts- und Finanzlage attestiert, dass die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit nicht gegeben ist. Nach den Bewerbungs-Richtlinien ist damit eine maßgebliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung nicht gegeben. Daher wird das weitere reguläre Verfahren bereits an dieser Stelle beendet, um unnötigen weiteren Aufwand bei der Stadt und beim Land zu vermeiden. Das neue Konzept der „Landesgartenschau der Zukunft“ soll unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in einem breiten Partizipationsprozess und in enger Abstimmung mit den IMA -Ressorts sowie der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH erarbeitet werden.